

Der Durchblick

im Dezember 2025

-Monatszeitung der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner-

FREIE WÄHLER Werra-Meißner: Erneute Listenaufstellung am 16.12. um 19.30 Uhr erforderlich

**Die Kandidatenliste für die Kreistagswahl 2026 umfasst bis jetzt 38 Personen
aus dem gesamten Werra-Meißner-Kreis**

Am 15. März 2026 wird neben den kommunalen Vertretungen in den Gemeinden auch der neue Kreistag des Werra-Meißner-Kreises gewählt. Dazu hatten die FREIEN WÄHLER bereits am 26.11. die Listenaufstellung vorgesehen und die Mitglieder eingeladen.

Neben 15 Mitgliedern waren ca. 20 Gäste erschienen, die ebenfalls mit auf die Liste aufgestellt werden mochten und zum großen Teil den Wählergemeinschaften angehören oder Wählerinnen und Wähler der Unabhängigen und Freien sind.

Es ist durchaus nicht ungewöhnlich, dass auch Nicht-Mitglieder als Kandidaten bei Vereinen und Parteien mit auf die Vorschlagslisten gewählt werden – denn was nicht ist kann ja noch werden. Allerdings kamen nach der ersten Listenaufstellung weitere Interessenten auf die FW zu, sodass der Vorstand beschloss, die Kandidatenwahl zu wiederholen.

Hintergrund ist, dass das Kommunalwahlgesetz sehr strenge Auflagen macht, nach denen man nicht nachwählen, sondern komplett neu wählen muss, wenn noch jemand dazugesetzt werden möchte.

Die Mitglieder nehmen es mit Humor - es wird vorher zur Wahlkampfteamsitzung eingeladen, sodass es einen weiteren Versammlungsgrund gibt.

Außerdem lädt der Vorstand zum Abendessen ein.

Somit findet am Dienstag, dem 16. Dezember, um 19.30 Uhr im Clubraum der Stadthalle Eschwege die Mitgliederversammlung zur Aufstellung der Bewerberliste zur Kreistagswahl März 2026 statt.

Es ist vorgesehen, die beim ersten Wahlgang festgelegte Bewerberliste nur unwesentlich zu verändern.

Da die Kandidaten bereits am 26ten die Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Ziele hatten, gehen die Vorstandsmitglieder davon aus, dass nur die noch unbekannteren Kandidaten sich erklären.

Wir wünschen Ihnen
einen schönen 1. Advent.



Der Vorstand der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner sowie die Redaktion unseres „Durchblicks“ wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters nicht nur einen schönen ersten und zweiten Advent, sondern darüber hinaus eine schöne Weihnachtszeit...

Am 26.11. fand die erste Mitgliederversammlung zur Kandidatenwahl statt:



Wahlversammlung am 26.11.25

Erste Reihe von links: Bürgermeisterkandidat für Eschwege Jochen Grüning (FW), ehem. Bürgermeister Mario Hartmann, ehemaliger Bürgermeister Michael Heußner, Landrätin Nicole Rathgeber, Patricia Hölzel, Carina Mielech und Bianca Fritsch

Bilder des ersten Kandidatenabends:



Sitzungsleitung:

W. Rescher, R. Janisch, N. Rathgeber, U. Jilg-Dahmen



Einige Gäste und Mitglieder neben dem Werbezelt der FREIEN WÄHLER

Berichts-Antrag der FW-Fraktion

zur Kreistagssitzung am 8. Dezember: Arbeit, Kosten und Budget des Allgemeinen Sozialen Dienstes..

Die FW-Fraktion interessiert sich für die Sozialarbeit im Landkreis...

Was ist mit unserer Jugend los – die Kostenentwicklung des Fachbereiches für Jugend und Soziales kennt seit einigen Jahren nur noch eine Richtung: steil nach oben.

Das betrifft Ausgaben für Schulbegleitungen für Kinder im Grundschulalter, Kosten für Alltagsbegleitungen, ansteigende Fälle der Inobhutnahme und für Kinder von sogenannten Systemsprengern, denen mit allen uns zur Erziehung zur Verfügung stehenden gewohnten Mitteln nicht mehr zu helfen ist.

Dabei kann man den Kindern keinen Vorwurf machen – sie spiegeln nur das Leben zu den Bedingungen unserer Zeit wider:

Hektik, Kriegsängste, (a-)soziale Medien, überforderte Eltern, unvollständige Familien, überzogener Konsum, wenig Zeit fürs einzelne Kind, Schulklassen mit vielen sprachunkundigen Kindern, marode Schulen, lange Wartezeiten für Psychologen und Ärzten, Dyskalkulie, Lese-Rechtschreibschwächen, ADHS usw usw.

Wir erwarten einen Bericht zum Antrag:

Die Kreisausschuss wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen einen strukturierten und umfassenden Bericht zur aktuellen Lage der Jugendhilfe im Werra-Meißner-Kreis vorzulegen, mit besonderem Schwerpunkt auf der Personalsituation, Fallentwicklung und Leistungsfähigkeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD).

Der Bericht soll insbesondere folgende Fragen beantworten:

1. **Personalsituation**

Wie stellt sich die aktuelle Personalsituation im ASD dar (Soll-/Ist-Stellen, Anzahl und Dauer von Vakanzzeiten, Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung und -bindung)?

2. **Fallzahlen und Belastung**

Wie haben sich die Fallzahlen im ASD in den letzten Jahren entwickelt, und wie hoch ist die durchschnittliche Fallbelastung pro Vollzeitkraft im Vergleich zu fachlichen Empfehlungen?

3. **Einhaltung gesetzlicher Vorgaben**

Kann der ASD derzeit alle gesetzlichen Anforderungen, insbesondere im Bereich Kinderschutz nach § 8a SGB VIII (Fristen, Erstkontakt, Gefährdungseinschätzungen), vollumfänglich und fristgerecht erfüllen?

4. **Hilfen zur Erziehung / Kostenentwicklung**

Wie haben sich die Hilfen zur Erziehung im Werra-Meißner-Kreis entwickelt (Fallzahlen, Kosten, Verhältnis ambulant/stationär), und welche Ursachen sieht die Verwaltung für die aktuellen Trends?

5. **Zukünftige Maßnahmen**

Welche kurz- und mittelfristigen strukturellen, organisatorischen und personellen Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Leistungs- und Handlungsfähigkeit des ASD nachhaltig sicherzustellen?

Termine für freie Wähler und Interessierte im Dezember:

Am 8.12. ist Kreistagssitzung.

Am 16.12. ist um 18.30 Uhr Sitzung des Wahlkampfteams.

Am 16.12. findet um 19.30 Uhr die Kandidatenaufstellung Kreistagswahl statt.

aus der HNA (Witzenhäuser Allgemeinen):

Halbe Million: Aufarbeitung fehlender Jahresabschlüsse wird teuer für Berkatal

Von: Theresa Lippe, 06.11.2025

Bereits jetzt hat die Gemeinde Berkatal rund 219.000 Euro an zwei verschiedene Steuerbüros gezahlt. Etwa eine halbe Million Euro soll die komplette Aufarbeitung der Haushalte 2008 bis 2022 für die Gemeinde kosten. Das sind die Gründe:

Berkatal – Die Aufarbeitung der fehlenden Jahresabschlüsse aus der Amtszeit von Ex-Bürgermeister Friedel Lenze (SPD, heute Erster Kreisbeigeordneter) wird für die Gemeinde Berkatal richtig teuer. Das ergaben die Hochrechnungen der ÜWG und der CDU. Bei der Parlamentssitzung am Dienstag hatte die ÜWG eine Anfrage zur Aufklärung der fehlenden und falschen Buchungen und den daraus folgenden Konsequenzen und Kosten gestellt. Das Ergebnis: Bislang hat die Gemeinde rund 219.000 Euro an zwei verschiedene Steuerbüros, hauptsächlich an die Wirtschafts- und Steuerberatung Schüllermann gezahlt. Fertig sind die Jahresabschlüsse jedoch noch lange nicht.

Auf Basis der bisherigen Rechnungen kalkulieren ÜWG und CDU unabhängig voneinander mit insgesamt etwa einer halben Million Euro für die komplette Aufarbeitung der Haushalte 2008 bis 2022. Bürgermeister Lutz Bergner erklärte: „Zahlreiche Unterlagen waren unvollständig, Belege kamen verspätet oder mussten aufwendig nachbearbeitet werden, eine feste Ansprechperson in der Verwaltung fehlte und technische Probleme – etwa beim Einlesen von Excel-Tabellen in die Software der Ekom – bremsten zusätzlich“. Besonders heikel sei die Eröffnungsbilanz 2008 gewesen: Belastbare Daten fehlten, erst Mitte 2023 begann eine echte Aufholphase. Seither wurde die Anlagenbuchhaltung für 2008 bis 2022 neu aufgebaut, Zugänge aus Belegen nacherfasst.

Die Kosten dieser langen Hängepartie sind erheblich. Allein für 2008 wird ein außergewöhnlich hoher Aufwand von rund 135.000 Euro genannt: Neben externen Honoraren fielen interne Personalkosten an, weil Belege beschafft, Unterlagen nachgefordert und immer wieder Rückfragen abgearbeitet werden mussten. Die Revision des Kreises hatte zwar die damalige Eröffnungsbilanz formal als in Ordnung bewertet; spätere Mängel hätten in den Prüfungen auffallen müssen. Die Folgen: Der Jahresabschluss 2008 musste neu erstellt und Fehler ausgebessert werden. Kosten: rund 10.000 Euro. Besonders die fehlerhafte Excel-Tabelle, die für die Eröffnungsbilanz verwendet wurde, hänge nun wie ein Damoklesschwert über der Gemeinde und allen folgenden Jahresabschlüssen, so Bergner.

In der hitzigen Diskussion über die Verantwortlichkeit und Konsequenzen machten CDU und ÜWG ihren Unmut über Ex-Bürgermeister Lenze deutlich: So habe er im November 2020 betont, er sei qualifiziert, die Abschlüsse zu erstellen, brauche nur Zeit, erinnert die CDU. Nicht nur „hoch fahrlässig“, sondern als „Lüge“ ordnet die ÜWG das Vorgehen von Lenze ein, der immer wieder versprach, dass das inzwischen beauftragte Steuerbüro die Abschlüsse bald fertiggestellt habe.

Wegen Befangenheit den Saal verlassen

Die rund 45-minütige Diskussion fand ohne die Gemeindevertreter der SPD statt, die in dieser Sitzung vollzählig anwesend waren. Sozialdemokratin Alexandra Lenze, Ehefrau des Ex-Bürgermeisters, war aufgefordert worden, wegen Befangenheit den Saal zu verlassen. Sie verweigerte, weshalb es zur Abstimmung kam: Das Ergebnis war eindeutig. Solidarisch mit Lenze verließen ihre drei Fraktionskollegen für diesen Tagesordnungspunkt den Saal. Gemeindevorsteher Volker Schütz (SPD) schloss sich nicht an.

Anmerkung der FREIEN WÄHLER:

Zeit für eine vernünftige Politik für uns Bürgerinnen und Bürger mit den Freien Wählern.

Aus der Landespolitik:

FREIE WÄHLER fordern Neubauoffensive – Hessengeld verfehlt sein Ziel

Die FREIE WÄHLER Hessen üben deutliche Kritik an der Wohnraumpolitik der Landesregierung. Das sogenannte „Hessengeld“, das Bürgerinnen und Bürger beim Erwerb von Wohneigentum finanziell



unterstützen sollte, hat nachweislich keinen Beitrag zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums geleistet. „Das Hessengeld ist gut gemeint, aber wirkungslos. Es verteilt Steuergelder, ohne den Wohnungsbau in Hessen tatsächlich zu stärken“, erklärt Engin Eroglu, Landesvorsitzender der FREIE WÄHLER Hessen. „Wir fordern die Landesregierung daher auf, dieses Instrument kritisch zu überprüfen und seine Wirksamkeit offen zu hinterfragen.“ Die FREIE WÄHLER plädieren stattdessen für eine konsequente Förderung des Neubaus. Nur durch die Schaffung neuer Wohnungen könne der Wohnungsmarkt spürbar entlastet werden. Eroglu betont: „Wir brauchen ein Förderprogramm, das wirklich ansetzt – bei den Menschen, die dringend neuen Wohnraum benötigen, und bei den Bauträgern, die ihn schaffen können. Eine zielgerichtete Neubauförderung wäre ein direkter Beitrag gegen Wohnraummangel und steigende Mieten.“

Die FREIE WÄHLER Hessen sehen vor allem in einer Kombination aus Entbürokratisierung, schnelleren Genehmigungsverfahren und finanziellen Anreizen für Neubauprojekte die wirksamsten Schritte, um den Wohnungsmarkt nachhaltig zu stabilisieren.

Der Durchblick...

*ist eine Internet-Monatszeitung der FREIEN WÄHLER Hessen,
Kreisvereinigung Werra-Meißner.*

Die FREIEN WÄHLER Werra-Meißner gibt es seit der Gründung 2017. Davor hießen sie Freie Wähler Gemeinschaft Werra-Meißner (FWG). Durch den Beschluss damals, Vereinigung der FREIEN WÄHLER Hessen zu werden, erhalten wir Gelder aus der Parteienfinanzierung und können noch mehr bewirken. Wir engagieren uns für die Menschen im Werra-Meißner-Kreis und wollen das gemeinschaftliche Leben mit unserer Hilfe besser machen und uns daran beteiligen.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E-Mail: geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de

Anschrift:

**Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion
Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen**

Der nächste Newsletter folgt im Januar 2026.

Unsere Homepage: www.freiewaehler-wmk.de

Auf **facebook**: Freie Wähler Werra-Meißner (Achtung: die neue Seite (ca. 80 follower) wählen, die alte wird seit Nov. 22 nicht mehr gepflegt und dient der Historie.)

Mitgliedsanträge bei der Geschäftsstelle!

Einen **Mitgliedsantrag** erhalten Sie auch auf der Website der FREIEN WÄHLER Hessen.

Grüße an Sie alle vom FW-Vorsitzenden Rainer Janisch und vom Geschäftsführer Waldemar Rescher, die für diesen Newsletter 12/25 verantwortlich zeichnen.
